

# Die Bloomfield Germania.

Jahrgang 12.

Bloomfield, Nebraska, Donnerstag 23. Juli 1908.

Nummer 45.

Die Bloomfield Germania.

Lohmann & Vetter, Herausgeber.

Entered at the post office in Bloomfield as second class matter.

Erscheint wöchentlich jeden Donnerstag.

Die Acker und Gartenbau Zeitung von Milwaukee und die „Bloomfield Germania“ bei Vorauszahlung nur \$1.50 per Jahr.

(Gingelant.)

Montags-Betrachtungen.

Von P. S.

Es ist in der That eine nothwendige und würdige Sache, daß sich eine Liga zum Schutze der persönlichen Freiheit und der persönlichen Rechte auch in unserem Staate Nebraska gebildet hat, und ich grüße und heiße willkommen einen jeden Bürger dieses herrlichen Staates, der sich diesem ehrenwerthen Bunde angeschlossen hat. Ich wünsche Glück einem jeden Bürger, von welcher Abstammung er immer sein mag, zu dem Schritte, den er gethan, als er sich dieser Liga anschloß. Und ich appellire an das Gefühl der Freiheit und Unabhängigkeit, das Gott uns gegeben, und vertraue auf den Mut und die Entschlossenheit aller jener Mitbürger, welche sich von einer geringen Anzahl fanatischer Männer und Weiber nicht beherrschen und beherrschten lassen wollen, wenn ich in der Folge einige kurze Betrachtungen über Prohibition und was damit zusammen hängt, erscheinen lasse. Es ist wahrhaftig an der Zeit, daß jeder edel denkende Bürger und Patriot seinen Mund öffnet und alles in seiner Kraft thut, um einem in jeder Beziehung wahnwitzigen Unternehmen, wie es die Prohibition ist, entgegen zu treten und ihm den Garaus zu machen.

Selbst das Gerechtigkeitsgefühl erheitert dieses, da in allen Dingen, welche sich gegen die herrliche Tugend der Gerechtigkeit richten, es die Pflicht eines jeden Christenmenschen ist, sich gegen diese aufzusehen, sie abzuweisen und sie im Keime zu ersticken, auf daß die unheiligen Folgen verhütet werden. Was mich aber besonders veranlaßt, diese Montags-Betrachtungen zu schreiben, ist die Thatfache, daß die meisten Leute, welche der Prohibition huldigen und in ihr das einzige Mittel erfunden zu haben glauben, der Trunkenheit Einhalt zu thun, sehr wenig vom sozialen Leben und besonders von einem christlichen Leben verstehen. Der Leser merkt, daß der Schreiber dieser Zeilen ein Christ ist. Das ist er, und zwar einer vom echten Schrot und Korn, und daher wird er in diesen Betrachtungen einen durchaus christlichen Standpunkt vertreten zum Ruh und Frommen seiner christlichen Mitbürger, im Gegensatz zu allen jenen Predigern des Christenthums, welche unter dem Tummel der christlichen Lehre und Wahrheit die Menschheit mit Lug und Trug bedienen.

Die Arbeiten der Anti-Saloon-League sind einer christlichen Nation unwürdig. Die Hauptarbeiter derselben sind abgebrannte Prediger, welche aus diesem oder jenem Grunde ihr Christenthum an den Nagel gehängt haben und jetzt auf Kosten ihrer Mitbürger und deren heiligste Rechte sich bereichern wollen. Und ich behaupte sogar, daß die meisten Prediger, welche bei jeder Gelegenheit in ihren Kirchen gegen Biertrinken losziehen, dies nicht thun, um das Christenthum zu fördern und die Lehre Christi zu vertreten und so die Kultur und den sittlichen Gehalt des Volkes zu heben, sondern nur, um einem sensationslustigen Publikum von Weibern und weiblichen Männern zu dienen und zu huldigen. Bei solchen Predigern ist ja die christliche Lehre, wie sie in der Bibel und Tradition enthalten ist, zu einem

so erbärmlich tiefen Niveau herabgesunken, daß die Versammlungen (die ein Gottesdienst sein sollen) nur noch dem Parteigeiste, politischen Agitationen usw. dienen. Ein flüchtiger Blick über den Inhalt der Predigten, der an Montagen in unseren täglichen Zeitungen gewöhnlich gedruckt wird, überzeugt alle wahren Christen, daß diese „Kirchen“ nicht mehr Gotteshäuser, sondern Hallen sind, in denen nichts weniger als christlicher Geist herrscht. Es wäre zu wünschen, daß eines Tages der Völkerapostel Paulus mit einer Peitsche erschiene, um diesen Dinnern am Wort ein wenig mehr christlichen Geist einzubläuen. Es scheint, daß es diesen Herren Predigern nicht mehr klar ist, was christlicher Geist ist, und daß die Kirche Christi eine geistige Macht, nicht aber eine politische oder agitatorische Partei ist. Wie kommt es, daß z. B. die meisten Protestanten, welche in Deutschland eine religiöse Erziehung genossen haben und dort regelmäßig in die Kirche gingen, hier nach kurzer Zeit der Kirche den Rücken kehren und nichts mehr von ihr wissen wollen? Ich habe die Antwort auf diese Frage aus deren Munde schon oft gehört, und sie ist: Weil hier nicht „gepredigt“ wird; weil hier unklare Gewohnheiten Gewalt angethan wird; weil hier Politik getrieben wird; weil ein Jeder, der ein Glas Bier Wein oder Schnaps trinkt, schon als Verbrecher angesehen wird. Es liegt mir gewiß fern, durch diese Worte alle Kirchen ohne Ausnahme in Vausch und Wogen zu verdammen, denn die Katholiken, Lutheraner und Episkopalen machen davon eine rühmliche Ausnahme. Aber es ist mir bis dato ein Räthsel, wie denkende Menschen sich das bieten lassen können, was in vielen Kirchen ihnen verpakt wird. Da lese ich, wie ein Prediger aus „heiliger Gottesseuer“ die städtische Lizenz zum Verkauf von Spirituosen eine Lizenz von Verbrechern (license of crime) nennt. Also Verbrecher sind nach Ansicht dieser Herren alle Wirthe und Alle, die ein Glas Bier, Wein oder Schnaps kaufen, verkaufen oder trinken; ein Verbrecher ist die Stadtbehörde, welche die Lizenz hergibt; Verbrecher sind die Herren der einzelnen Staaten, welche das zugeben, und Onkel Sam ist der schlimmste Verbrecher, weil er Ja und Amen dazu sagt und sich dafür bezahlen läßt. Hat denn obiger Herr niemals etwas Philosophie studirt, daß er nicht einmal den Trugschluß einseht, daß wenn der Eine oder Andere durch Verkauf einer Sünde begehrt, gleich alle Trinker Verbrecher sein müssen? Es gibt doch in der That Tausende und Abertausende, welche sich ein Gläschen braunen Gerstenjaftes, perlenden Weines oder stachelnden Schnapses gönnen und trotzdem zu den besten Bürgern zählen und dazu gute Christen sind, ja bessere, als solche, die da wie obgenannter Herr predigen. Es will mir fast vorkommen, als ob solche Herren keine anderen Sünden kennen, als in eine Wirtschaft zu gehen, um eins zu trinken. Fort mit dieser Heuchelei! Ihr Herren dieses Schlages, leset und betrachtet das 23. Kapitel des hl. Matthäus. Das gibt Euch zu denken! Predigt über Lug und Betrug, über Ehrabschneidung und Verläumdung, über Unzucht, Kindermord und dergleichen, über Ausübung der christlichen Tugenden, aber laßt uns unter Bier und den herrlichen Wein, der das Herz erheitert. Schon die alten Griechen sagten: Im Weine ist Wahrheit. Die ist bei uns zu finden. Wohl dem, der bei der Wahrheit bleibt, denn er geht den Weg, den Gott, die ewige Wahrheit, ihm vorgezeichnet und vorgezeichnet hat, während derjenige, welcher von der Wahrheit abweicht und dadurch sich und seinen Nächsten durch Trug und Heuchelei irreführt, sich von Gott und dem Christenthume abwendet.

(Anmerkung der Redaktion: Obige berede Einförmigkeit, die sich mit aller Stärke gegen die volkstümliche und gemeinshafliche Prohibitions-Bewegung lehrt, rührt aus der Feder eines hervorragenden deutsch-amerikanischen Geistlichen und ist ein neuer Beweis, wie die liberale Idee in immer weiteren Kreise dringt.)

(Fortsetzung folgt.)

## Räumungsverkauf!

Unser Aufräumungs-Verkauf von Sommerwaren bringt immer ein Ersparnis mit sich. Die zum Verkauf dargebotenen Kleider Stoffen decken jeden Bedarf, von einem Kleid für alle Tage bis zu einem weniger kostbaren Abendgewand; sie sind die meisten begehrten Stoffe und gerade die Sorten welche für kühlere Sommerkleider, Röcke und Blusen gebraucht werden. Auch befinden sich unter den Waren welche zu herabgesetzten Preisen verkauft werden eine große Anzahl fertige

Damen Shirt-Waists

Musselin Unterkleider

Damen Gürtel

und viele andere Artikel.

Schuhe für Herren, Damen und Kinder von einfachsten und billigsten, bis besten Qualitäten.

A. C. & E. F. Filter

Ein nagelneuer Vorrat von  
**WAND-TAPETEN**  
ist jetzt in unserer Apotheke ausgestellt.

Es bereitet uns großes Vergnügen, Ihnen mitteilen zu können, daß wir außerordentliche Vorsicht in der Auswahl unserer Wandtapeten gebrachten. Wir sind in der Lage, Sie in irgend einem Stil, Muster oder Farbe zufriedenzustellen.

**FARBEN**

Wir haben ein großes Lager Anstrichfarben, sowie die besten Oele und Firnisse.

Kommet herein und besehet die Waren.

**CORNER DRUG STORE.**

Chas. Fode, Geschäftsführer.



**FIRST NATIONAL BANK**

Autbezahletes Kapital \$25,000.00  
Surplus 2,000.00

Prompte und einsichtsvolle Aufmerksamkeit wird den Interessen unserer Kunden zugesichert.

Zinsen bezahlt auf Zeit-Depositen, Farm-Anleihen und Versicherungs-Wechsel auf allen Theilen der Welt ausgestellt.

Fred. Nebling, Präs.  
Louis Eggert V. Präs.  
W. S. Vosse, Kassirer.

Wir wünschen Eure Geschäfte zu besorgen.

**Ein sicherer Platz**

für eure werthvolle Papiere.

Eine „Safety Deposit Box“ in unserem feuer- und diebes-sicheren Gewölbe, geschützt durch unser elektrisches Alarm-System, wird euch die Zuficherung geben, daß eure Besitztumsurkunden, Versicherungs-Policen und andere Werthpapiere gut aufbewahrt sind. Ihr könnt den Gebrauch der „Deposit Box“ für eine geringe jährliche Miete erlangen. Sprecht vor und wir werden euch darüber aufklären.

**farmers & Merchants State**

**Bank**

Die Bank an der Ecke

W. D. Darn, Präs. P. J. Miller, Vice-Präs. W. W. Taylor, Kass.